



**Märkisch-
Oderland**

**Jahrbuch
2011**

Neue Heimstatt für Albrecht-Daniel-Thaer-Ausstellung

Am 19. März 1804 erhielt der Agrarreformer und -wissenschaftler Albrecht Daniel Thaer (1752 – 1828) das Einladungsschreiben des preußischen Königs Friedrich Wilhelm III. zur Übersiedelung von Celle nach Möglin.

205 Jahre später...

Zum 19. März 2009 hatte der Förderverein Albrecht Daniel Thaer zur Einweihung eines modernen, futuristisch anmutenden Gebäudes in die Gemeinde Möglin eingeladen. Mehr als 100 Gäste, Landwirte, Bauleute, Wissenschaftler, Architektur- und Geschichtsinteressierte und viel Politprominenz aus der Region folgten der Einladung. Sie alle staunten über den Bau des im benachbarten Vevais ansässigen Architekten Alexander Scholz, der ihn erdachte und dafür von der Architektenkammer des Landes Brandenburg ausgezeichnet wurde. Das alte unscheinbare Gemeindehaus in der Dorfmitte wurde erneuert, saniert und erweitert. Die Nutzung des neuen Gebäudes teilen sich die ca. 200 Bewohner des Dorfes Möglin und die Albrecht-Daniel-Thaer-Fördergesellschaft – zum einen als Dorfgemeinschaftshaus und zum anderen als Ausstellungspavillon für die Thaerschen Sammlungen, wie Bibliothek, historische Zeitdokumente, Modelle Thaerscher Ackergeräte, seinen nachgebauten Lehrstuhl u.v.a.m. Auch die Arbeitsräume der Geschäftsstelle der Fördergesellschaft befinden sich hier.

Die finanziellen Mittel – 445 000 € – kamen als Zuwendungen vom Land Brandenburg (ILE und LEADER 2007-2013), der Gemeinde Reichenow-Möglin sowie Unterstützern der Fördergesellschaft. Studierende, Reisegesellschaften und Radwanderer (etwa 1000 Besucher pro Jahr) von nah und fern nutzen die hier gebotenen Möglich-

keiten, sich über Leben und Werk Albrecht Daniel Thaers umfassend zu informieren, an Führungen durch den Gutspark mit dem Grab, einer Thaerbüste sowie einem Absteher in die kleine, sehenswerte Kirche von Möglin mit einer Nebenausstellung teilzunehmen. Jedoch den historischen Thaerhof sowie das ehemalige Inspektorenhaus sieht der Tourist nur von weitem. Sie sind seit 1995 Privatbesitz der Thaerhof Möglin Agrar GmbH, die auch nach Sanierung durch die Fördergesellschaft und 12jähriger Nutzung des Geländes für Ausstellungszwecke dieser kündigte. Trotz Freude über das neue Zuhause der Sammlung bleibt ein bitterer Beigeschmack, da ein Teil des wertvollen kulturellen Erbes der Menschen der Region verloren ist.

Der am 22. Juni 1991 gegründete gemeinnützige und eingetragene Verein „Fördergesellschaft Albrecht Daniel Thaer“ hat seine Wurzeln im seit 1987 bestehenden Arbeitskreis Albrecht Daniel Thaer beim Bezirksvorstand Frankfurt(Oder) der Gesellschaft für Heimatgeschichte des Kulturbundes der DDR. Ziel ist die Pflege und Verbreitung des Werkes von A. D. Thaer. Neben dem Betrieb der Ausstellungen, der weiteren Archivierung sowie Aufarbeitung des wertvollen historischen Nachlasses sind die regelmäßig stattfindenden Jahrestagungen der Gesellschaft. Höhepunkte der rund 200 Mitglieder zählenden Gesellschaft.

Sie dienen nicht nur dem Gedankenaustausch über Thaers Schaffen, sondern setzen sich auch mit aktuellen Themen der modernen Landwirtschaft wissenschaftlich und praxisnah auseinander. So treffen hier Agrargeschichte und Landwirtschaftsalltag ganz im Thaerschen Sinne zusammen. „Landwirtschaft und Energie – Ein Span-



Blick auf den neuen Ausstellungspavillon

*Moderne Ausstellungsarchitektur bietet viel Raum
für Exponate und Besucher*





Studierende der Universität Göttingen informieren sich über Leben und Werk Albrecht Daniel Thaers



Architekt Alexander Scholz erklärt am Tag der Architektur 2009 die neue Ausstellung



Der nachgebaute Lehrstuhl von Albrecht Daniel Thaer

nungsfeld zwischen gestern, heute und morgen“ war im Juli 2010 das gemeinsam mit der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt Universität zu Berlin ausgerichteten Tagung. Diese beging 2010 ihr 200-jähriges Gründungsjubiläum. Thaer hielt hier – neben seiner 1806 in Möglin gegründeten Landwirtschaftlichen Lehranstalt – als Professor für Kameralwissenschaften bis 1819 Vorlesungen in den Wintersemestern.

Im Juli 2011, im 20. Jahr des Bestehens der Fördergesellschaft, steht der „Humus“ im Mittelpunkt der Jahrestagung. Diese wird dann gemeinsam mit dem Johann-Heinrich-von-Thünen-Institut in Braunschweig ausgerichtet. (Johann Heinrich von Thünen war einer von Thaers bedeutendsten Schülern.) Das Bundesforschungsinstitut für ländliche Räume, Wald und Fischerei forscht mit Hauptsitz in Braunschweig an den Standorten Hamburg, Großhansdorf, Eberswalde, Waldsiedersdorf, Rostock, Cuxhaven, Ahrensburg und Trenthorst zu folgenden fachübergreifenden Schwerpunkten: Ökonomie der Land-, Forst-, Holz-, Ernährungs- und Fischwirtschaft, Technologie zur stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe, zum Klima, Biodiversität und zum ökologischen Landbau.

Thaer hat Möglin bis in die Gegenwart mit seinem Wirken und seinen bedeutungsvollen Werken in aller Welt bekanntgemacht. Seit einigen Jahren unterhält die Fördergesellschaft eine eigene Homepage mit vielen interessanten Details zu Thaers Werken sowie zur Ausstellung:
www.albrecht-daniel-thaer.org

Heike Schäfer, Buckow